

# Umwelteule für Urhahn

gg Echo  
21.2.17

**BUND-KREISVERBAND** Ehemaliger Mörfelden-Walldorfer Stadtrat für Engagement ausgezeichnet

Von Marc Schüler

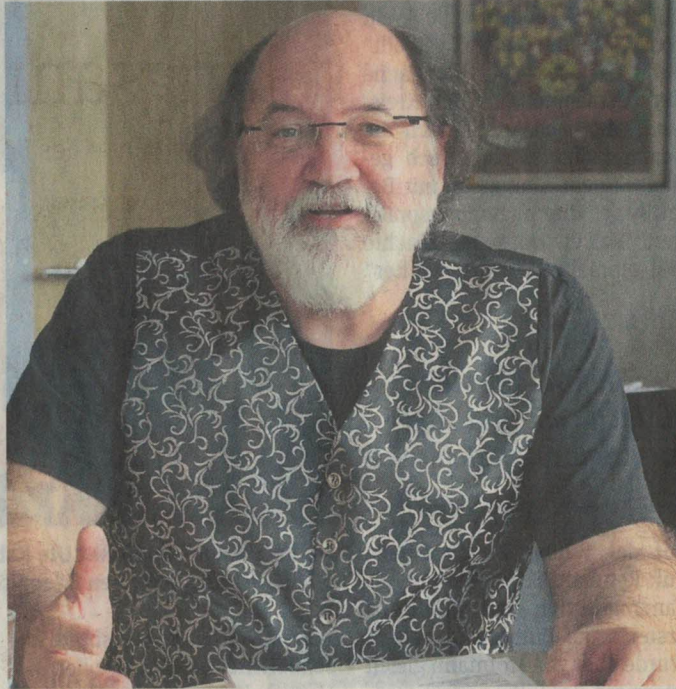
**KREIS GROSS-GERAU.** Seine Jahresversammlung hatte der Kreisverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) abgehalten. Dabei stand neben dem Vortrag „Kleine Biene – Große Leistung“ von Imkerin und Wespenberaterin Elisabeth Steiner auch die Auszeichnung von Franz-Rudolf Urhahn mit der Umwelteule auf dem Programm.

Auf großes Interesse stieß der Vortrag von Elisabeth Steiner. Er zeigte die Gefahr eines Bienensterbens für die Menschheit und die Volkswirtschaft am Beispiel der von Menschen vorgenommenen Handbestäubung von Bäumen in mit Pestiziden vergifteten Regionen Chinas.

Laudator der Verleihung der Umwelteule war BUND-Kreisgeschäftsführer Herbert Debus. Er betonte unter großem Applaus Urhahns Engagement im Kampf gegen den Flughafenausbau und seinen Einsatz für Natur und Umwelt.

Der ehemalige Erste Stadtrat Mörfelden-Walldorfs revanchierte sich mit einem Dank für die Kooperation zwischen den Naturschutzverbänden. Vor allem in den Kommunen könne man viel mit Engagement für die Belange der Menschen erreichen, insbesondere im Kampf gegen die Belastungen durch den Verkehr.

Ausgezeichnet wurde aber nicht nur Urhahn. Für 30-jährige



**Mörfelden-Walldorfs früherer Erster Stadtrat Franz-Rudolf Urhahn erhält die Umwelteule.** Archivfoto: Vollformat/Sebastian Schwappacher

Mitgliedschaft erhielten 18 Mitglieder silberne BUND-Ehrendnadeln sowie Urkunden und Rotwein.

In seinem Rechenschaftsbericht sprach Debus von der besonderen Herausforderung, Mitglieder zu werben und vor allem die Jüngeren zu aktivieren. Als schleppend bezeichnete der BUND-Geschäftsführer mit Blick auf das ungebremste Abschmelzen von Gletschern und Poleis die Fortschritte bei der Energie-

wende. Auch in der Landwirtschaft werde nicht genug getan, um die fortschreitende Nitratverschmutzung der Grund- und Oberflächengewässer zu bekämpfen. Die fortschreitende Bodenversiegelung gefährde die Artenvielfalt. Bei der Verkehrspolitik sprach sich Debus für eine Verkehrswende zu Wasser, zu Land und in der Luft aus.

Herbert Debus sprach davon, die BUND-Arbeit wieder zu intensivieren und die langsam ent-

## DIE GEEHRTEN

► Seit 30 Jahren BUND-Mitglied sind Karl-Heinz Pollnow, Erika Schulmeyer, Gertrud Treiss, Saskia Cezanne, Herbert Debus, Claudia Eichenauer, Christoph Oesser, Detlef Plobner, Dr. Gotthilf Seiler, Hans-Peter Kirsten-Schmidt, Ulrich Rein, Uta Rein, Roland Jourdan, Nicole Schmidt, Gabriele Schuster, Brigitte Hoeth, Dr. Dieter und Sabine Jausel-Hüsken. (arc)

schlummerten Ortsverbände aus dem Winterschlaf zu holen. Man müsse sich engagieren gegen das Sterben der Riedwälder und die Flughafenerweiterung. Debus erwähnte die Ortsverbände Rüsselsheim-Raunheim, Mörfelden-Walldorf, Kelsterbach, Nauheim und Groß-Gerau als aktiv in der Biotop-Pflege und -verbesserung.

Bei den Wahlen wurden Herbert Debus als Geschäftsführer sowie Vorstandssprecher Henner Gonnermann und Schatzmeisterin Gutta Dreyer wiedergewählt. Als Vertreter der Ortsverbände sind Klaus Werkmann (Büttelborn) und Bruno Zecha (Kelsterbach) aktiv. Neu gewählt wurden Norbert Hecker und als Vertreterin für den Ortsverein Groß-Gerau Jutta Stern. Mit Dank für seine langjährige Arbeit wurde Werner Muster verabschiedet, der gesundheitsbedingt nicht mehr kandidierte. ► **KOMMENTAR**

**Umwelteule überreicht**  
Der BUND-Kreisverband Groß-Gerau zeichnet Franz-Rudolf Urhahn aus.

► SEITE 9

## KOMMENTAR

gg Echo  
21.2.17

### Verdient

Jörg Monzheimer  
zur Verleihung der Umwelteule

[jmonzheimer@darmstaedter-echo.de](mailto:jmonzheimer@darmstaedter-echo.de)



Die Entscheidung des BUND-Kreisverbands, Franz-Rudolf Urhahn (Grüne) mit der Umwelteule auszuzeichnen, ist aus Sicht der Naturschützer nur konsequent. Wie kaum ein zweiter hauptamtlicher Politiker in der Region hat sich Mörfelden-Walldorfs früherer Erster Stadtrat für Belange des Umwelt- und Naturschutzes eingesetzt, dabei sich und andere nicht geschont und auch Konflikte mit seiner eigenen Partei nicht gescheut. Dass es ein Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr gibt, dazu hat Urhahn mit seiner kritischen Haltung zum Ausbau des Frankfurter Flughafens sein Scherflein beigetragen. Auch die Ausweitung von Tempo-30-Zonen in Mörfelden-Walldorf, der Ausbau von Radwegen, der Widerstand gegen weitere Auskiesung am Langener Waldsee, die Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze und die Schaffung eines eigenen Umweltamts gehen zu wesentlichen Teilen auf sein Konto. Nicht alle haben das goutiert, wie der Absturz der Grünen bei der Kommunalwahl gezeigt hat, der letztlich zur Abwahl Urhahns führte. Das neue Bündnis aus SPD, Freien Wählern und FDP in Mörfelden-Walldorf will heute einen Nachfolger wählen, der andere Schwerpunkte setzen wird. Die Umwelteule aber hat sich Urhahn verdient.